



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn  
Dr. Michael Fuchs MdB  
Stellvertretender Vorsitzender der  
CDU/CSU Bundestagsfraktion  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Peter Ramsauer, MdB**  
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-4444

poststelle@bmvbs.bund.de  
www.bmvbs.de

**Betreff: Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)**

Bezug: Ihr Schreiben vom 02.10.2012  
Aktenzeichen: WS 01/KoM-WSV/2216.10/7  
Datum: Berlin, 02. DEZ. 2012  
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

*Wider Michael,*

für Ihr vorgenanntes Schreiben, welches sich offensichtlich mit dem Antwortschreiben meines Parlamentarischen Staatssekretärs Enak Ferlemann vom 16.10.2012 gekreuzt hat, danke ich Ihnen. Die Angaben in diesem Schreiben ergänze ich unter Bezugnahme auf unser Gespräch am 9.11.2012 in Berlin, wie folgt:

Mit der Reform der WSV straffen wir die Führungs- und Managementebene und stärken die Organisationseinheiten für die operationelle Aufgabenerledigung. Hierzu führen wir zunächst in einem 1. Schritt die WSV-bezogenen nichtministeriellen Steuerungsaufgaben meines Ministeriums und die Aufgaben der bestehenden Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD) bei einer zentralen Stelle zusammen. In einem 2. Schritt bündeln wir dann die revierbezogenen und lokalen Managementaufgaben der Wasser- und Schifffahrtsämter (WSÄ). Diese Vorgehensweise haben wir gewählt, um den notwendigen Umbau der Verwaltung „unter Betrieb“ möglichst ohne Brüche in der Aufgabenerledigung umzusetzen. Von der Reform „betroffen“ sind neben allen WSDen auf der Ebene der WSÄ nur die sog. Innenbereiche. Nicht betroffen sind die sog. Außenbereiche der Ämter (Außenbezirke, Bauhöfe sowie Revier- und Verkehrszentralen), bei denen die Mehrheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines Amtes beschäftigt sind.

Bei dem im 5. Bericht zur Reform der WSV vorgeschlagenen „Ämterkonzept“ handelt es sich - einschließlich der vorgesehenen Standorte - um ein Gesamtkonzept, welches u.a. auch die vorgesehene Tren-





Seite 2 von 3

nung zwischen Verkehr und Infrastruktur berücksichtigt. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat uns in seinem Beschluss vom 26.9.2012 u.a. aufgefordert, diese Ämterstruktur, insbesondere die vorgeschlagene Trennung von Verkehr und Infrastruktur erneut zu überprüfen. Diese Prüfung wird von der neu einzurichtenden Generaldirektion für Wasserstraßen und Schifffahrt unter Beteiligung der Leiter und Leiterinnen aller Wasser- und Schifffahrtsämter ergebnisoffen durchgeführt. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird auch die Frage der zukünftigen Amtsstandorte neu beantworten. Dies gilt selbstverständlich auch für den Standort des WSA Koblenz.

Unabhängig davon wäre aber auch nach dem ursprünglichen Konzept des 5. Berichtes lediglich der Innenbereich des WSA Koblenz betroffen gewesen, in dem die Managementaufgaben für den heutigen Zuständigkeitsbereich wahrgenommen werden. Für andere Einrichtungen der WSV am Standort Koblenz, wie die Bundesanstalt für Gewässerkunde, das Berufsbildungszentrum der WSD Südwest, die Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken sowie der Bauhof und der Außenbezirk Koblenz, zum Wasser- und Schifffahrtsamtes Bingen gehörend, hätten sich aus dem Konzept keine Änderungen ergeben. Aus den vorgenannten Gründen und aufgrund der Netzkategorisierung wird es am Standort Koblenz nicht zum Abbau von Arbeitsplätzen kommen. Im Gegenteil, die Außenbereiche der heutigen WSÄ Koblenz und Bingen werden –unabhängig von der Überprüfung der Ämterstruktur – auch am Standort Koblenz mit zusätzlichem Personal für die operative Aufgabenerledigung an Strecke und Anlagen ausgestattet.

Ich bitte Sie, mich dabei zu unterstützen, die in der regionalen Öffentlichkeit offensichtlich vorhandenen Irritationen zu den Auswirkungen der WSV- Reform auf den Standort Koblenz zu beseitigen.

Vertreter meines Hauses werden im ersten Quartal des neuen Jahres u.a. alle WSÄ, darunter auch das WSA Koblenz besuchen und die Beschäftigten im vorgenannten Sinne informieren.

Mit freundlichen Grüßen

